

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 8 (2001)
Heft: 16

Artikel: Die neue EOS-1D und ihre Technik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

canon Die neue EOS-1D und ihre Technik

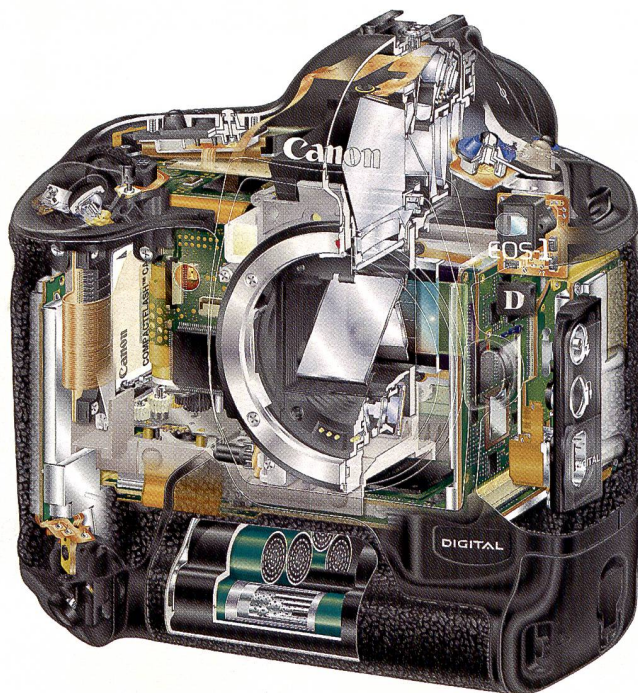
Die EOS-1D ist das neue Flaggschiff von Canon und gleichzeitig die weltweit führende professionelle Digitalkamera. Wichtigste Faktoren sind ihre Schnelligkeit und ihr extragrosser CCD.

Laut Canon ist sie 50 Prozent schneller als vergleichbare Kameras auf dem Markt. 21 Bilder lang bringt sie es auf eine Geschwindigkeit von 8 Bildern pro Sekunde – in Schärfenpriorität (One Shot) wie auch in Auslösepriorität (Ai Servo). Der hochauflösende XL (eXtra Large) CCD mit 4,16 Millionen Pixeln erzeugt eine 11,7 MB grosse Datei im Abbildungsmassstab 2:3 – also identisch mit dem Kleinbildformat.

Zur hohen Geschwindigkeit für Serienaufnahmen passen die unglaublich schnellen Belichtungszeiten, die Profis heute benötigen. Die kürzeste Belichtungszeit beträgt 1/16'000s und die kürzeste Blitz-Synchronzeit 1/500s. Der FP-Blitz lässt sich für alle verfügbaren Belichtungszeiten aktivieren. Optimal ist auch die Bevorzugung der Bildauslösung gegenüber dem Bildaufbau im Display. So geht bestimmt kein Schnappschuss verloren.

Dank der optimalen Kombination zwischen Geschwindigkeit und Bildqualität ist die EOS-1D auch die ausgewogenste Profikamera auf dem Markt. Fotografen müssen also auf nichts mehr verzichten: Sie haben die Geschwindigkeit für Aufnahmen von Formel-1-Rennen und die Qualität für Studioaufnahmen. Die EOS-1D verwöhnt den Benutzer mit zahlreichen Eigenschaften, die er bereits von der preisgekrönten EOS-1V her kennt, zum Beispiel der Flächen-Autofokus mit 45 Schärfepunkten, die Mehrfeldmessung mit 21 Sektoren, das ergonomische EOS-Bedienungskonzept und hohe Widerstandsfähigkeit.

Das neue Flaggschiff von Canon triumphiert vor allem durch Schnelligkeit und einem extragrossen CCD-Sensor. Die technischen Einzelheiten stehen in diesem Bericht.



Aufwändige Technik für höchste professionelle Ansprüche. Sie ist zur Zeit die schnellste Digitalkamera des Marktes.

Die EOS-1D bietet aber weit mehr als hohe Geschwindigkeit und Auflösung. Die Bilder lassen sich gleichzeitig und in zwei Formaten auf Compact-Flash-Karten I/II speichern. Das kompakte JPEG-Format eignet sich besonders für die einfache und schnelle Datenübertragung, zum Beispiel an die Bildredaktion. Das Canon RAW-Format ergibt Bilder von höchster Qualität, die sich problemlos nachbearbeiten lassen und eine Archivierung ohne Qualitätsverlust gewährleisten. Für eine effiziente Bildorganisation sorgt die Möglichkeit, die Dateinamen-Einstellungen der Kamera anzupassen. Der neue XL-CCD der EOS-1D ist 20 Prozent grösser als diejenigen der entsprechenden

Konkurrenzkameras. Deshalb vergrössert sich die Brennweite der Objektive nur um den Faktor 1,3. Das neue Objektiv EF 1:2,8/16-35 mm L USM zum Beispiel hat mit der EOS-1D eine effektive Brennweite von 21-45,5 mm, was sich in der Praxis kaum bemerkbar macht. Die neue XL-CCD der EOS-1D sprengt also eine der bisherigen Einschränkungen für digitale Spiegelreflexkameras und der Anwender muss keine neuen kostspieligen Weitwinkelobjektive anschaffen. Viel Begeisterung und Spass vermittelt die EOS-1D auch im täglichen harten Arbeitseinsatz. Dafür sorgt einmal das Sucherbild mit fast 100prozentiger Abdeckung, das eine optimale Bildgestaltung er-

möglicht. Für Sicherheit sorgt das widerstandsfähige und wasserfeste Gehäuse aus Magnesium-Legierung mit über 70 feuchtigkeitsresistenten Dichtungen. Auch der neue Ni-Mh-Akku verfügt über eine Schutzdichtung. Die geprüfte Lebensdauer beträgt 150'000 Auslösezyklen.

Für die Datenübertragung auf den PC steht neben dem CF-Steckplatz auch eine IEEE1394 Hochgeschwindigkeits-Schnittstelle zur Verfügung. Die Bildbearbeitung und Programmierung der Benutzerfunktionen und vieles mehr ermöglichen die starken Werkzeuge einer komplett neuen Software für Windows und Mac.

Der Kreativität des Benutzers sind kaum Grenzen gesetzt. Zum Beispiel lassen sich Belichtung, Farbtemperatur und Weissabgleich beeinflussen. Bei einer bestimmten Blendenöffnung und Belichtungszeit erstellt die EOS-1D auf Wunsch automatisch eine Belichtungsserie, die drei verschiedenen Film-Empfindlichkeiten entspricht. Für spezielle Beleuchtungssituationen lässt sich die Farbtemperatur manuell eingeben. Der Weissabgleich lässt sich über 10 Modi und die Eingabe von Kelvin steuern. Zudem erzeugt die EOS-1D bei Bedarf mehrere Bilder mit verschiedenen Einstellungen.

Enorm wichtig und beruhigend für den Anwender ist der Umstand, dass die EOS-1D voll zur riesigen EOS-Produktfamilie gehört, denn sie ist zum Beispiel mit über 50 EF-Objektiven kompatibel. Andererseits ergänzte Canon ihr professionelles Fotosystem mit dem Macro Twin Lite MT-24EX, welches die Möglichkeiten der Blitzfotografie extrem erweitert.

Die EOS-1D soll ab Dezember ausgeliefert werden und kostet Fr. 11'900.-.